

**Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
der Bezirksvertretung 4
Stadtbezirk Ehrenfeld**

Venloer Straße 419-421
50825 Köln
Tel.: 0221/221-94309, Fax: -94310

G r ü n e

Herrn
Oberbürgermeister
J. Roters
50667 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
J. Wirges
50825 Köln

16.12.2011

Antrag zu TOP 7.3.: Anregungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2012

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 19. Dezember 2011:

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt folgende Anregungen zu den Beratungen des Haushaltsplan-Entwurfs 2012:

1. Der einstimmige Beschluss der BV Ehrenfeld zur Stärkung der Haushaltskompetenz der Bezirke vom 7.12.2009 soll endlich umgesetzt werden.
2. Die unter der Haushaltsstelle 6601-1201-4-1030 eingestellten 220.000 Euro für die Beseitigung des Unfallschwerpunkts Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße sollen gestrichen werden. Dafür sollen im gleichen Umfang Mittel für die Sanierung und die Neuanlage von Spielplätzen im Stadtbezirk zur Verfügung gestellt werden.
3. Die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel für Grünpflege, die nach § 37 GO NRW zu den Angelegenheiten der Bezirke gehören, und hier insbesondere die Mittel für Nach- und Neupflanzungen im Bezirk, sollen bezirksbezogen dargestellt werden. Ebenso sollen die Mittel, die die Bezirksvertretung im Rahmen des Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramms beschlossen hat, im Haushaltsplan dargestellt werden.
4. Die Transferaufwendungen (Zuschüsse) für Ehrenfelder Vereine, Verbände und Initiativen in den Bereichen Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Migration sollen dargestellt werden. Insbesondere sollen auch die Mittel für Bürgerhäuser in nichtstädtischer Trägerschaft in die bezirksbezogene Darstellung aufgenommen werden.
5. In den kommenden Haushaltsjahren sollen die bezirksbezogenen Mittel stetig bis zu einer Höhe von 1 Euro/Einwohner erhöht werden.

Begründung

Zu 1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat am 7.12.2009 einstimmig einen Beschluss zur Stärkung der Haushaltskompetenz der Bezirke gefasst. Sie fordert darin die Verwaltung auf, den am 20.7.2004 gefassten Ratsbeschluss mit gleicher Intention endlich umzusetzen. Es ist nicht zu erkennen, wann und wie die Verwaltung diese Beschlüsse umsetzen will. Deshalb ist es notwendig, diese Forderung erneut zu beschließen und an den Rat weiterzuleiten.

Zu 2. In Anlage 11 zur Vorlage 5387/2010 wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, auf kurzfristige Maßnahmen zur Beseitigung des Unfallschwerpunkts Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße zu verzichten. Das erscheint sinnvoll, und der Verkehrsausschuss hat diesem Vorschlag bereits einstimmig zugestimmt. Die im Haushalt dafür eingestellten Investitionsmittel sind deshalb nicht mehr nötig. Aufgrund der Sachdarstellung der Fachverwaltung in der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 10.10.2011 ist es sinnvoll, die eingesparten Gelder für die Sanierung bzw. Neugestaltung von Spielplätzen im Bezirk zur Verfügung zu stellen, vor allem auch vor dem Hintergrund, dass im städtischen Haushaltsplan-Entwurf die Auszahlungen für Spielplatzbaumaßnahmen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2010 um fast ein Drittel auf nur noch 1.000.000 Euro gekürzt wurden.

Zu 3. Vor kurzem haben die Bezirksvertretungen über die Vergabe der Mittel im Rahmen des Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramms entschieden. Es ist deshalb sinnvoll, diese Position bezirksbezogen im Haushalt darzustellen. Auch die für die einzelnen Bezirke jeweils eingeplanten Mittel für Baumnachpflanzungen und –neupflanzungen sollten im Haushalt bezirksbezogen dargestellt werden. Dies ergibt sich schon aus den Regelungen in § 37 GO NRW.

Zu 4. Als wichtige Information, aber auch als Basis für die Vergabe von bezirksbezogenen Mittel ist es hilfreich, über die Transferleistungen an Vereine, Verbände und Initiativen im Stadtbezirk informiert zu werden. Eine gesonderte bezirksbezogene Darstellung erscheint aufgrund der bereits im Haushaltsplan präsentierten Übersichten ohne großen Aufwand möglich. Gerade die Transferleistungen an nichtstädtische Bürgerhäuser sind als Information für die Bezirksvertretungen sinnvoll und notwendig. Dies lässt sich auch aus § 37 GO NRW (1), Buchstaben d) und e) begründen.

Zu 5. Im Vergleich mit anderen Groß- und mittleren Städten in Nordrhein-Westfalen scheint die Höhe der bezirksbezogenen Mittel im Kölner Haushalt eher gering zu sein. So erhalten die neun Bezirke der Stadt Essen insgesamt etwa 2,5 Millionen Euro an bezirksbezogenen Mitteln. Das entspricht einem Prokopffanteil von etwa 4,30 Euro. Deshalb sollte in Köln in den kommenden Jahren eine stetige Mittelerhöhung erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Martin
Fraktionsvorsitzende

Ralf Klemm
Bezirksvertreter